

BESCHLUSSVORLAGE	Gremium:	20. Plenarsitzung Gemeinderat
STADT KARLSRUHE Der Oberbürgermeister	Termin: Vorlage Nr.: TOP:	20.01.2016 2015/0772 11 öffentlich
	Verantwortlich:	Dez. 5
Wiedereintritt der Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH in die QuMiK Qualität und Management im Krankenhaus GmbH		

Beratungsfolge dieser Vorlage	am	TOP	ö	nö	Ergebnis
Hauptausschuss	19.01.2016	8	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	vorberaten
Gemeinderat	26.01.2016	11	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Einstimmig zugestimmt
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Antrag an den Gemeinderat / Ausschuss

Der Gemeinderat ist damit einverstanden, dass sich die Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH an der Gesellschaft QuMiK Qualität und Management im Krankenhaus GmbH mit einem Stammkapitalanteil von 5.000 EUR beteiligt.

Er ermächtigt den Oberbürgermeister bzw. seinen Vertreter in der Gesellschafterversammlung der Städtische Klinikum Karlsruhe gGmbH, die Beteiligung zu beschließen.

Finanzielle Auswirkungen		nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>
Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)
Haushaltsmittel stehen (bitte auswählen)		Kontenart:	
Kontierungsobjekt: (bitte auswählen)			
Ergänzende Erläuterungen:			
ISEK Karlsruhe 2020 - relevant	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	Handlungsfeld: (bitte auswählen)	
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am	
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	nein <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/>	abgestimmt mit Städtisches Klinikum KA	

Im Jahr 2001 hat das Städtische Klinikum Karlsruhe (SKK) zusammen mit vier weiteren Gesellschaftern die QuMiK Qualität- und Management im Krankenhaus GmbH gegründet. Ziel der Gründung war eine gemeinsame Gesellschaft zur einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung und die Etablierung eines einrichtungsinternen Qualitätsmanagements. Die wechselseitigen Erfahrungen und diesbezüglich gewonnenen Erkenntnisse sollten zudem im Sinne externer, honorarvergüteter Leistungen am „Markt“ angeboten werden. Nach fast siebenjähriger Zusammenarbeit wurde auf Beschluss der damaligen Geschäftsführung die Mitarbeit im Jahr 2009 beendet und die Geschäftsanteile in Höhe von 5 TEUR an der QuMiK Qualität- und Management im Krankenhaus GmbH an die QuMiK selbst abgetreten. Die Geschäftsführung begründete dies mit der ineffizienten Zusammenarbeit der Häuser aufgrund der Heterogenität der Mitglieder innerhalb des Verbundes.

Seither haben sich im Krankenhausmarkt eine größere Anzahl an Organisationen und Netzwerken durch unterschiedliche Verbünde und Arbeitsgemeinschaften gebildet. Auch wenn Kooperationen durchaus sinnvoll und zweckmäßig sind, sind sie insbesondere im Hinblick auf den daraus resultierenden Mehraufwand der Zusammenarbeit restriktiv und wohl überlegt einzugehen, sowie deren Inhalte und Zielsetzungen mit den eigenen Strategien und Unternehmensentwicklungen abzustimmen. Um eine effiziente Auswahl zu treffen und die Zusammenarbeit möglichst zweckmäßig und nutzbringend zu bündeln, wurden deshalb die bereits eingegangenen Kooperationen auf den Prüfstand gestellt wie auch alternative Möglichkeiten und grundsätzliche Überlegungen für die künftige Vertretung in Gremien getätigt. In der Analyse wurden die Kooperationen anhand verschiedener Parameter hinsichtlich ihrer Zielsetzung und Struktur, der Zusammensetzung der Mitgliedshäuser und den Inhalten der Arbeitsgruppen bewertet.

Kooperation auf regionaler Ebene (Baden-Württemberg)

Der QuMiK-Verbund ist eine Partnerschaft von Krankenhäusern und Gesundheitseinrichtungen in kommunaler Trägerschaft in Baden-Württemberg und besteht mittlerweile aus zehn Trägergesellschaften mit 45 Krankenhäusern. Die QuMiK-Verbandsmitglieder erzielen in Baden-Württemberg einen Marktanteil von etwa einem Fünftel der Krankenhausversorgung. Insbesondere die starke Vertretung von baden-württembergischen Kliniken innerhalb des Verbundes könnte für das SKK eine wichtige Partnerschaft und eine wertvolle Interessensgemeinschaft darstellen. Die Abkürzung „QuMiK“ steht für Qualität und Management im Krankenhaus. Die Zielsetzung des Verbundes ist, für die Krankenhäuser als Dienstleister zu fungieren, insbesondere für Kooperationen im Bereich Qualitätsmanagement, zum Wissenstransfer und Benchmarking. QuMiK dient dabei als Marke in der Fachöffentlichkeit. Der Austausch der Häuser findet in unterschiedlichen Gremien statt. Die klinikübergreifenden Arbeitsgruppen arbeiten vorwiegend in den Bereichen Geschäftsführung, Controlling, Einkauf, IT, Marketing, Medizincontrolling, Patientenmanagement, Personal, Pflegedirektion und Qualitätsmanagement gemeinsam zusammen.

Kooperation auf Bundesebene

Durch die Mitgliedschaft in der AKG (Arbeitsgemeinschaft kommunaler Groß-Krankenhäuser) ist weiterhin der nationale Austausch möglich und gleichwohl mit dem Eintritt in die QuMiK ein Schwerpunkt in der regionalen Vernetzung gesetzt um das kommunale Benchmark weiter zu fokussieren. Neben den Geschehnissen und Aktivitäten in den interdisziplinären Arbeitsgruppen stünde insbesondere der kollegiale Austausch auf Ebene der Geschäftsführung mit den regionalen Partnern im Fokus. Das SKK würde die strategische Zusammenarbeit und den intensiven Interessensaustausch mit regionalen Partnern vor Ort weiter vorantreiben und mit Blick auf die neue Qualitätspolitik des SKK die gesetzten Qualitätsziele zusätzlich festigen.

Die Geschäftsführung der Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH hat aus den genannten Gründen dem Aufsichtsrat vorgeschlagen, Geschäftsanteile an der QuMiK Qualität und Management im Krankenhaus GmbH in Höhe von 5.000 € zu erwerben. Der Aufsichtsrat hat dem zugestimmt und der Gesellschafterversammlung nach vorheriger Beschlussfassung des Gemeinderats mit Vorberatung im Hauptausschuss empfohlen, den entsprechenden Beschluss zu fassen.

Beschluss:

Antrag an den Gemeinderat - nach Vorberatung im Hauptausschuss –

Der Gemeinderat ist damit einverstanden, dass sich die Städtische Klinikum Karlsruhe gGmbH an der Gesellschaft QuMiK Qualität und Management im Krankenhaus GmbH mit einem Stammkapitalanteil von 5.000 EUR beteiligt.

Er ermächtigt den Oberbürgermeister bzw. seinen Vertreter in der Gesellschafterversammlung der Städtische Klinikum Karlsruhe gGmbH, die Beteiligung zu beschließen.